

kann de Schornsteen ni dampen [Niedermeiser-Hg], *Dää raacht de Schâ(r)nste net von* [Mtb.] 'das trägt nichts ein'. S. ferner *Liebe, Nichtstun* und 2, 782, 23f. *Ds Wasser sicht e* 'sucht er' em *Schännstee* 'er ist gewitzt, überklug' [Schwalm]. Dem hats en de *S. gerient* 'gerenget', d. i. 'der ist nicht klar im Kopf' [Dietkchn.-Li. Vgl. *Hirn*]. *Wann mieh Weiwer* (oder *Weisleu* 'Weibslente') im *Haus sein wie S. offem Dach*, *dann doocht* 'taugt' et *nix* [Selters-Uw, ähnl. Dorndf.-Li]. Geld, eine Schuld in den *S. schreiben* 'verloren geben' [Wsl. Uw, Steinb.-Li?], *Wiss. Osthm.-Ha Gelnhsn. Battenhsn.-Fk Obob.* Vgl. *Deise*. *Bo* 'wo' *wer in Schänstee, bo's net mol röchert* s. 2, 784, 3f. *Alle Liebe rostet nicht* usw. s. 2, 148, 58ff. Bei einer Geburt heißt es: *Der S. ist eingefallen* [Garbenteich-Gl, ähnl. Oppershfn.-Fb. Vgl. 2, 506, 11f., 21f.]. Wetterregel: *Wenn de Damp net will out den Schuonsteen wallen, Dann well de Räggen out den Wolken fallen* [Vasbeck-Tw]. *S.* begegnet auch in Reimchen, so am Schlusse eines Reimchens aus Dillhsn.-Ol: *In Dillhausen gucke alle aale* 'alten' *Weiber em* 'zu dem' *Schonschte henaus*. — 2. 'Rauchschacht in der Küche' [Verbreitung s. Bd. 2 Abb. 75]. — 3. 'Teil der (Hand)laterne' [Eschr.]. — 4. *scherzhaft oder verächtlich für 'Nase' [Hattenhm.-Rh Wirges-Uw Beddelhsn.-Wi Hg]. Vgl. *Schornsteinfeger* 5 nebst Anm.

Formen: *Schurstein* Bernsd.-Ew (vgl. Hertel 220); *šornšdā* Wiss.; *šornšdēv* Obob.; *šzyonštēn* Rho.; *šornsda* Renner.-We, *šansda*, jünger *sansdŕ* Nst. (vgl. Heinzerling und Reuter, Siegerländer Wörterb., 279); *šornšdal* Wsl. — *S.* 1 wird in der Mda. nur in geringem Maße eingeschränkt durch *Schlot* 1. Zu dessen 249, 56 angegebener Bezeugung ist nach G. Dietz, Mitteldtsch. und Oberdtsch. zwischen Vogelsberg, Spessart und Rhön, ungedr. Marb. Diss. v. 1954, § 445, 4 und nach schriftlicher Ergänzung derselben noch hinzuzufügen: von Kempfenbr.-Ge/Ruppertshütten bis Zün- tersb.-Schl/Wernarz trennt die Grenze Hessen/Bayern auch westl. *S.* von östl. *Schlot*; einzig Ge-Burgjoß Oberndf. zeigen gleich der bayerischen Nachbarschaft *Schlot*. — Zur umgangssprachl. Wortgeographie *S./Schlot* s. Kretschmer. Wortgeogr. der hochdtsch. Umgangsspr., 1918, 437 ff. — Vgl. 414, 24 ff.

Schornsteinblech (*šornšdal*.) N. 'Schutzblech über der Schornsteinöffnung' [Wsl.]. Vgl. *Schornsteinplatte*.

Schornsteinbusen M.? 'der Rauchfang (und die Räuchervorrichtung?) über dem Küchenherd' [Go Höchst].

S. die Zeichnung auf S. 34 der 2, 226, 10f. genannten Arbeit.

Schornsteinfeger, selten *Schornsteinsfeger* 1. M. Wie schd. [Der in unserm Gebiet vorherrschende Ausdruck: s. 414, 24 ff.]. Mancherlei Reimchen usw. haben sich an ihn geheftet. Die Kinder rufen hinter ihm her: *Schornsteinsfeger, Lettertreger* 'Leiterträger', *Hosespohn* (Bedeutung?) [Dsb. Vgl. auch 2, 17, 5 ff.]. *S.*, *Lappenträger* (wegen der Lappen am Gesäß der Hose), *Hingenen Bund, vornen Bund, Du verdeppeller* 'verdammter' *Pudelhund* [Ehrsten-Hg]. *S. kreideweiß, Mach de Buwe schneeweiß, Geb de Mädcher Zuckerstan* 'Bonbons' *Un de Buwe Schmiß* 'Schläge' [Usn.]. *S. ruck di guck, Steck dei Fra in Essigkruck* [Klein-Linden-Gl]. *S.* ist Lösung des an der unteren Ahr bezeugten Rätsels „*Wer kratzt, wo's nit juckt*“? und eines bei *Floh* gebrachten Rätsels. — 2. M.? 'als *S.* 1 maskierte Person, die bei dem Umzug zu Beginn der langen Nacht (23./24. 12.) mitwirkte' [Engelr.-La]. Näheres zu diesem Spinnstubenbrauchtum und ein Bild des

S. s. Volk und Scholle 15, 1937, S. 7 — 3. M. * 'Schreckgespenst für Kinder' [Presbg.-Go Biebrich NeuhoF-Ut Sulzb.-Ul Mensfdn.-Li Han. Eschr. Salzschlirf.-Fu Mombg.-Ki Beddelhsn.-Wi Hemmighsn.-Ei]. *Dr Schornsteifeger kimmt un nimmt daich mät!* [Mensfdn.]. Andere Ausdrücke dafür s. bei *Butzemann*. — 4. M.? als Pflanzennamen. — a. 'die (dunkelfarbigen) Blütenschäfte des mittleren Wegerichs (Plantago media)' [Steinb.-Di]. — b. 'Blütenstand des Wiesenknopfes (Sanguisorba)' [NeuenhaBlau-Ge]. Vgl. *Schmiedkraut* und Anm. — c. 'Frühlingssegge (Carex verna)' [Wett., kindersprachlich]. „Weil der Pollen beim Spiel die Hände schwarz färbt.“ — d. 'Spitzwegerich (Plantago lanceolata)' [Steinb.-Di], weil die Blütenschäfte nach dem Abblühen wie Lampenputzer aussehen. Ebd. Mittel zum Blutstillen, auch gegen Nasenbluten. — e. 'Rohrkolben (Typha latifolia)' [Wett.]. *Schosteinfeger* auch in Bremen (s. Pritzel und Jessen, Die deutschen Volksnamen der Pflanzen, 1882, S. 418). Vgl. dafür auch *Lampen-, Zylanderputzer*. — 5. M.? * 'eingetrockneter Nasenschleim' [Wollmar-Ma].

Formen des 1. Teils: entsprechen denen von *Schornstein* (s. d.). — Das bei uns vorherrschende *S.* wird in der Mda. nur wenig eingeschränkt durch *Schornsteinputzer* (s. d.) und durch *Schlotfeger* (s. d.). Zschr. f. deutsche Mdaa. 1920 nennt innerhalb einer mundartlichen Wortgeogr. für 'Schornsteinfeger' *Schlotfeger* auß r für Süd- und Westthüringen noch aus Kassel-Ge und (neben *S.*) Mernes-Ge Fulda (s. S. 112 und 110). Zu seinem umgangssprachlichen Vorkommen s. 250, 12f. Die Ergebnisse des Deutschen Wortatlas aus seiner Frage 'Schornsteinfeger' sind noch unverarbeitet. — Vgl. endlich noch 413, 30 ff. — Zu *S.* 5 vgl. einerseits *S.* 5/S. 3 im Blick auf *Popel* 3/*Popel* 1, andererseits *Schornstein* 4.

Schornsteinkämmerchen N.? 'Räucherammer' [Mühlb.-Li].

Schornsteinplatte F. 'steinerne Schutzplatte über der Schornsteinöffnung' [Wsl.]. Vgl. *Schornsteinblech*.

Schornsteinputzer M.? = *Schornsteinfeger* 1 (s. d. nebst Anm.) [Hundsangen-We].

Zeitschr. f. deutsche Mdaa. 1920 S. 111 kennt *S.* nur für Teile Luxemburgs und Lothringens sowie aus Blieskastel (Rheinpfalz).

Schornsteinsfeger s. *Schornsteinfeger*.

Schornstel (=), *Schornster* s. *Schornstein* (-).

Schorp s. *Schorf*.

schorr 1. * 'schollig', d. i. 'reich an Erdschollen' [Wiss. Veraltend]. — 2. * 'ausgetrocknet' (vom Brot) [US].

Formen: *šur* (u < westg. o) Wiss.; *schorr* Brandoberndf.-Us. — Vgl. *schorrig*.

Schorrbaum s. *Schorbaum*.

Schorr(e) M.? * 'anstehender Fels im Acker' [Heldenbgn.-Fb Wangershsn.-Fk].

Formen: *Schoarre* Heldenbgn.; *Schorr* Wangershsn. — Zu mhd. *schor, schorre* 'Fels'. — Vgl. ferner *schorrig*.

schorree, schorri s. *schurri*.

schorren '(Rübenblätter) kurz schneiden' [Westl.He].

schörerrerig (-ärr-) = *schorrig* (s. d.) [Klein-Eichen-Scho].

Schorres- s. *Schurgs-*.

schorrig * 'schollig', d. i. 'reich an Erdschollen' [Marienhgn.-Fk].

Vgl. zu *s.* und *schorr* 1 Heinzerling und Reuter, Siegerländer Wörterb., 279 (*scho^arr, scho^arrich* 'steinig von Feldern'), ferner *schörerrerig, Schorr(e)*.